Die Methode des syndikalistischen Klassenkampfes.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde der hohen Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

Friedrich Flucke aus Halle/Saale.

Referent: Professor Dr. Ernst Grünfeld.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN 1922

Auszug.

Die syndikalistische Lehre stellt die Wirtschaft in den Vordergrund; nach ihr ist die soziale Frage eine ökonomische Machtfrage, die allein durch den Klassenkampf des in Gewerkschaften zusammengeschlossenen Proletariats entschieden werden kann. Durch diese Auffassung des Klassenkampfes unterscheidet sich der Syndikalismus vom marxistischen Sozialismus. Es ist die Aufgabe der im Auszug vorliegenden Arbeit, die Methode des syndikalistischen Klassenkampfes (Direkte Aktion) und ihre Eigentümlichkeiten durch Gegenüberstellung mit der marxistisch-sozialistischen Klassenkampfmethode (Indirekte Aktion) zu untersuchen.

Da die syndikalistischen Lehren keine Einheitlichkeit zeigen, vielmehr eine Zerrissenheit der theoretischen Grundlagen erkennen lassen, verbietet sich eine kritiklose Übernahme der Begriffe und der Einstellung der syndikalistischen Literatur. Gewisse grundsätzliche Betrachtungen über Begriffe, Ziel, Ursprung und Bewegung sind daher notwendig.

Syndikalismus und syndikalistische Bewegung.

Begriff. Der Syndikalismus ist die sozialistische Ideenrichtung, die eine nach dem Grundsatz des Dezentralismus und des Föderalismus aufgebaute kommunistische Ordnung als Ziel aufstellt und durch die direkte Aktion, durch den Klassenkampf des in Gewerkschaften zusammengeschlossenen Proletariats, erreichen will.

Die syndikalistische **Bewegung** ist die Summe aller Versuche zur Verwirklichung der syndikalistischen Ideen.

Ursprung des Syndikalismus. Die Wirren innerhalb der Internationalen Arbeiter-Assoziation, die eine Scheidung zwischen dem marxistischen Sozialismus und dem Anarchismus herbeiführten, lassen zum ersten Mal syndikalistische Gedanken erkennen. Unter dem Einfluß des Anarchismus entwickelte der Syndikalismus die ihm eigene föderalistische und staatsfeindliche Anschauung im Gegensatz zum marxistischen Sozialismus, dem er seine Einstellung gegenüber den individualistischen Auswirkungen des Kapitalismus entlehnte. Der Syndikalismus erscheint somit als ein Kompromiß aus Anarchismus und marxistischem Sozialismus.

Ursprung der syndikalistischen Bewegung. Über die Frage des Ursprunges der syndikalistischen Bewegung ist die Literatur reich an gegensätzlichen Anschauungen. Soll die syndikalistische Bewegung nicht bloß etwas Instinktives sein, so müssen ihr Ideen zu Grunde gelegen haben. Dadurch, daß die ersten Führer der syndikalistischen Bewegung das Bestehende als ungerecht empfanden, setzten sie sich mit den gegebenen Verhältnissen und gleichzeitig mit den Ideen, die den Anstoß dazu gaben, auseinander und handelten nach Maßgabe der gewonnenen Anschauungen. In ihrem Ursprung ist die syndikalistische Bewegung ausschließlich aus der syndikalistischen Ideenwelt abzuleiten.

Die moderne internationale syndikalistische Bewegung. Die Heimat der syndikalistischen Bewegung ist Frankreich. Von dort aus fand sie schnell Verbreitung, und zwar zuerst nach Italien, der französischen Schweiz und Holland, später nach Amerika, ferner nach Deutschland und zuletzt nach England, wo sie in den Gilden ihren neuesten Ausdruck findet. Die wichtigsten syndikalistischen Gewerkschaften in den Hauptstaaten sind gegenwärtig folgende:

Deutschland: Freie Arbeiter-Union Deutschlands, Allgemeine Arbeiterunion, Freie Arbeiter-Union Gelsenkirchen.

Frankreich: Confédération générale du Travail, Conseil syndicaliste révolutionaire, Club féderaliste.

England: Socialist Labour Party, Industrial Syndicalist Education League, National Guilds League.

Amerika: Industrial Workers of the World.

Die direkte Aktion.

Begriff. Die direkte Aktion ist der zur Verwirklichung der syndikalistischen Ideen mit ökonomischen Machtmitteln geführte und auf die Eroberung der Wirtschaft gerichtete Klassenkampf des in Gewerkschaften zusammengeschlossenen Proletariats, der im Generalstreik seinen letzten Ausdruck findet.

Wesen. Durch die Forderung einer begeisterten Hingabe der Masse für ein hoffnungsreiches Zukunftsbild ist der geistige Inhalt der direkten Aktion die Reaktion zu dem Zusammenbruch des modernen Idealismus. An die Stelle der alten Ideale will der Syndikalismus die Revolutionsbegeisterung setzen. Ein überschwenglicher Revolutionsenthusiasmus, der bewußt eine Utopie zur erreichbaren Wirklichkeit stempelt (Mythentheorie), soll die geistige Triebkraft für die direkte Aktion des Proletariats sein.

Die wenigen Menschen, die von diesem Ideal beherrscht werden, sind die Auslese des Proletariats, entfesseln als kühne entschlossene Minderheit die direkte Aktion und reißen die übrige proletarische Mehrheit mit sich fort. Durch die Anerkennung der Bedeutung der Minderheiten (Minoritätsprinzip) widerspricht der Syndikalismus grundsätzlich dem Majoritätsprinzip der Demokratie. Die syndikalistische Bewegung setzt der indirekten Aktion der Parteien die direkte Aktion der Gewerkschaften entgegen.

Die Erscheinungsformen der direkten Aktion sind in der Hauptsache: die antimilitaristische Propaganda, passive Resistenz, Sabotage, der Boykott, Streik und Generalstreik. Die wichtigste Stelle nehmen davon der Streik und der Generalstreik ein. Für die Syndikalisten ist jeder Streik ein ökonomischer Streik, d. h. die Arbeitseinstellung und das Verlassen der Arbeitsstelle mit dem Zweck, durch Erkämpfung unmittelbarer wirtschaftlicher Vorteile für die Arbeiterschaft und durch Verbesserung der Lage des Proletariats die Vorbedingungen für die soziale Revolution in der Gestalt des Generalstreiks zu schaffen. Hier gewinnt das „Minoritätsprinzip“ greifbare Gestalt in der für den Syndikalisten einzigen richtigen Streikmethode des „wilden“ Streiks, der plötzlich und unerwartet einsetzt.

Um die Bedeutung des letzten großen Generalstreiks, der gleichbedeutend ist mit der sozialen Revolution, ist in der Literatur viel und heftig gestritten worden. Aber einen Plan des großen Generalstreiks und eine Zusammenstellung der Aufgaben und Mittel der proletarischen Revolution hat der Syndikalismus ebensowenig wie der marxistische Sozialismus aufzuweisen.

Die Gegenüberstellung der direkten und indirekten Ation. Durch die Auffassung des Klassenkampfes als unmittelbare Tat des Proletariats und durch die Gleichsetzung des großen Generalstreiks mit der sozialen Revolution steht der Syndikalismus im Gegensatz zum marxistischen Sozialismus. Das Ziel der direkten ökonomischen Aktion des Syndikalismus und das der marxistischen indirekten politischen Aktion ist das gleiche, nämlich die Lösung der sozialen Frage, die Neuordnung der Gesellschaft auf kommunistischer Grundlage. Aber die Mittel und Wege beider Aktionsmethoden sind, wie aus der folgenden bildlichen Gegenüberstellung ersichtlich ist, voneinander grundsätzlich verschieden, zumal bei der indirekten Aktion zwischen evolutionistischer (2. Internationale) und revolutionärer (3. Internationale) Methode unterschieden werden muß.

Direkte Aktion.	Indirekte Aktion	
	evolutionistisch:	revolutionär:
Klassenkampf Basis: Organ: Wirtschaft Gewerkschaft	Klassenkampf Basis: Organ: Staat Partei	Klassenkampf Basis: Organ: Staat Partei
Generalstreik a für eine kurze Zeit b Staat wird vernichtet	Diktatur des Proletariats a für eine kurze Zeit b Staat bleibt bestehen	Eroberung der politischen Macht
Eroberung der wirtschaftlichen Macht	Demokratie	Diktatur des Proletariats a für eine lange Zeit b Staat bleibt vorläufig bestehen, — stirbt ab.
Kommunismus	Eroberung der politischen Macht Kommunismus	Kommunismus Demokratie

Der Gedanke der direkten Aktion beherrscht das Wesen des Syndikalismus und der syndikalistischen Bewegung und gibt der Gegnerschaft des Syndikalismus zum Staat sowie zum Parlament und zu den Parteien eine bestimmte Gestalt. In diesem Sinne bedeutet die direkte Aktion eine neue Form des revolutionären Klassenkampfes, denn sie erfüllt durch die Ablehnung jeglichen mittelbaren Kampfes die Ideenwelt des Sozialismus mit neuem Geist.